



Dorfregion Rheiderland



Gemeinden Bunde und Jemgum und Stadt Weener (Ems)

Dorfentwicklung und Integriertes Entwicklungskonzept „Daseinsvorsorge im Rheiderland“

Arbeitskreis Dorfentwicklung

Begrüßung Herr Bürgermeister Tempel



Tagesordnung

Ab 9.45	Ankommen... Bei einer Tasse Tee/Kaffee...	
10.00- 10.15	Begrüßung durch die gastgebende Gemeinde und Organisatorisches über den Tagesablauf	Bürgermeister Herr Tempel, NWP
10.15- 11.45	THEMA 1: Gesundheitsversorgung	Herr Krott - Kassenärztl. Vereinigung Aurich die Bürgermeister
11.45- 12.30	Mittagspause	
12.30- 14:00	THEMA 2: Bildung und Betreuung	Herr Hoffmann (Jugendhaus Bunde) die Bürgermeister
14:00- 14.15	Tee-/Kaffeepause	
14.15- 15.45	THEMA 3: (Nah-) Versorgung	Herr Blank (Edeka Ditzum & Jemgum, AK-Mitgl.) die Bürgermeister
15:45-16:00	Schließung der Sitzung	Bürgermeister Herr Tempel, NWP

NWP Planungsgesellschaft:



Christine Müller



Tomke Lange



Dirk Kaminski

Eingeladene Experten

1. Themenbereich Gesundheitsversorgung

Experte: *Herr Krott* (Kassenärztliche Vereinigung, Geschäftsstelle Aurich)

2. Themenbereich Bildung und Betreuung

Experte: *Herr Hoffmann* (Jugendhaus Bunde)

3. Themenbereich Nahversorgung

Experten: *Herr Padeken* (Bäckerei mit mobiler Versorgung)
Herr Blank (Edeka Ditzum und Jemgum)

JUNI 2016

Mi 1	
Do 2	
Fr 3	
Sa 4	
So 5	
Mo 6	23
Di 7	
Mi 8	
Do 9	
Fr 10	
Sa 11	
So 12	
Mo 13	24
Di 14	
Mi 15	5.AK in Weener
Do 16	
Fr 17	
Sa 18	
So 19	
Mo 20	25
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	
Sa 25	
So 26	
Mo 27	26
Di 28	
Mi 29	
Do 30	

JULI 2016

Fr 1	
Sa 2	
So 3	
Mo 4	27
Di 5	
Mi 6	
Do 7	
Fr 8	
Sa 9	
So 10	
Mo 11	28
Di 12	
Mi 13	
Do 14	
Fr 15	
Sa 16	
So 17	
Mo 18	29
Di 19	
Mi 20	
Do 21	
Fr 22	
Sa 23	
So 24	
Mo 25	30
Di 26	
Mi 27	
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	
So 31	

AUGUST 2016

Mo 1	31
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	
So 7	
Mo 8	32
Di 9	
Mi 10	6.AK in Bunde
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	
So 14	
Mo 15	33
Di 16	
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	
Sa 20	
So 21	
Mo 22	34
Di 23	
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	
Sa 27	
So 28	
Mo 29	35
Di 30	
Mi 31	

SEPTEMBER 2016

Do 1	
Fr 2	
Sa 3	
So 4	
Mo 5	
Di 6	
Mi 7	
Do 8	
Fr 9	
Sa 10	
So 11	
Mo 12	37
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	
So 18	
Mo 19	38
Di 20	
Mi 21	
Do 22	
Fr 23	
Sa 24	
So 25	
Mo 26	39
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	

OKTOBER 2016

Sa 01.10.:	
So 02.10.:	Bereisung
Mo 3	Tag der dt. Einheit 40
Di 4	
Mi 5	
Do 6	
Fr 7	
Sa 8	
So 9	
Mo 10	41
Di 11	
Mi 12	
Do 13	
Fr 14	
Sa 15	
So 16	
Mo 17.10.:	7.AK in Stapelmoor 42
Di 18.10.:	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	
Sa 22	
So 23	
Mo 24	43
Di 25	
Mi 26	
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	
So 30	
Mo 31	Reformationstag 44

NOVEMBER 2016

Di 1	
Mi 2	
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	
So 6	
Mo 7	45
Di 8	
Mi 9	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	
So 13	
Mo 14	46
Di 15	
Mi 16	Buß- und Betttag
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	
So 20	
Mo 21	47
Di 22	
Mi 23	
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	
So 27	1. Advent
Mo 28	48
Di 29	
Mi 30	

DEZEMBER 2016

Do 1	
Fr 2	
Sa 3	
So 4	2. Advent
Mo 5	49
Di 6	
Mi 7	
Do 8	
Fr 9	
Sa 10	
So 11	3. Advent
Mo 12	50
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	
So 18	4. Advent
Mo 19	51
Di 20	
Mi 21	
Do 22	
Fr 23	
Sa 24	Heiligabend
So 25	1. Weihnachtstag
Mo 26	2. Weihnachtstag 52
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	
Sa 31	Silvester

03.09.:
IEK-Veranstaltung
10-16 Uhr Jemgum

6.AK in Bunde

5.AK in Weener

7.AK in Stapelmoor

Dorferneuerungsplanung (DE) und Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) Rheiderland Ablauf der Arbeitskreissitzungen mit einem gemeinsamen Arbeitskreis

1. Bürgerinformationsveranstaltung als Auftaktveranstaltung DE

(Intensive Bürgerbeteiligung: Bürgerinformation und Arbeitskreisbildung) in den jeweiligen Kommunen

Vorbereitungs- und Informationsveranstaltung DE für Mitglieder des Arbeitskreises (ca. 60 Personen)

Koordinierungsgruppe

Sitzungen der Arbeitskreise	Arbeitskreis A Klima und Umwelt	Arbeitskreis B Innenentwicklung und flächensparen	Arbeitskreis C Demografie und Gemeinwesen
1. Treffen der AK - 02/2016		Leitbild	
2. Treffen der AK - 03/2016		Ziele und Strategie	
3. Treffen der AK - 04/2016		Handlungsfelder	

2. Bürgerinformationsveranstaltung: Dorferneuerungsplanung als Zwischenbericht/Evaluierung



Auftaktveranstaltung IEK (Ergänzung des
Arbeitskreises C (10 Personen)

4. Treffen der AK - 05/2016	IEK-relevanter Themen Input DE AK 1 bis 3	IEK-relevanter Themen Input DE AK 1 bis 3	IEK-relevanter Themen Input DE AK 1 bis 3 Erweiterung der Fragestellungen (Input AK 1 bis 3)
5. Treffen der AK - 08/2016	Maßnahmenbereiche IEK und DE		
		Nahver- sorgung	Kinder- betreuung (Schul-) Bildung
			Gesundheits- Vorsorge
			Vereinsleben, Gemeinschaft, Katastrophen- und Brand- schutz
6. Treffen der AK 08/2016	Maßnahmenbereiche DE und IEK		
7. Treffen der AK 10/2016	Maßnahmenbereiche DE und IEK		

IEK Veranstaltung
Daseinsvorsorge im
Rheiderland 09/2016

Bericht in einer gemeinsamen Sitzung der Verwaltungsausschüsse und der Räte der drei Kommunen (DE und IEK)

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange/Abwägung und Einarbeitung der Stellungnahmen für DE und IEK

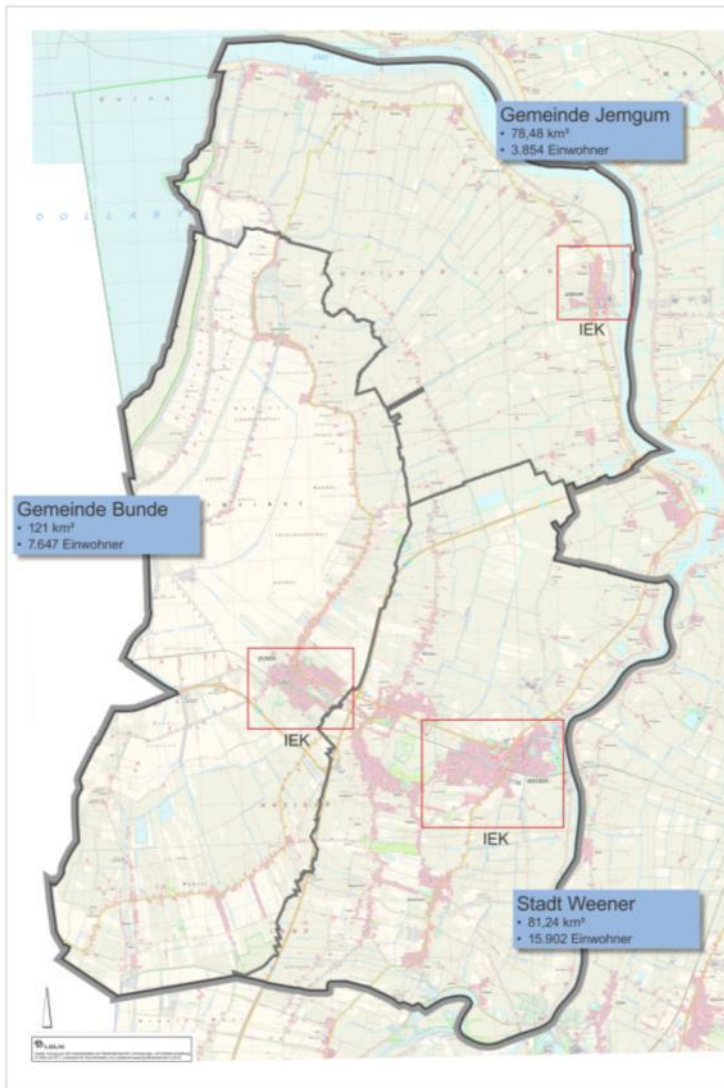
3. Bürgerinformationsveranstaltung für DE und IEK

Abschließende Arbeitskreissitzungen



Abschließende Sitzung der Koordinierungsgruppe

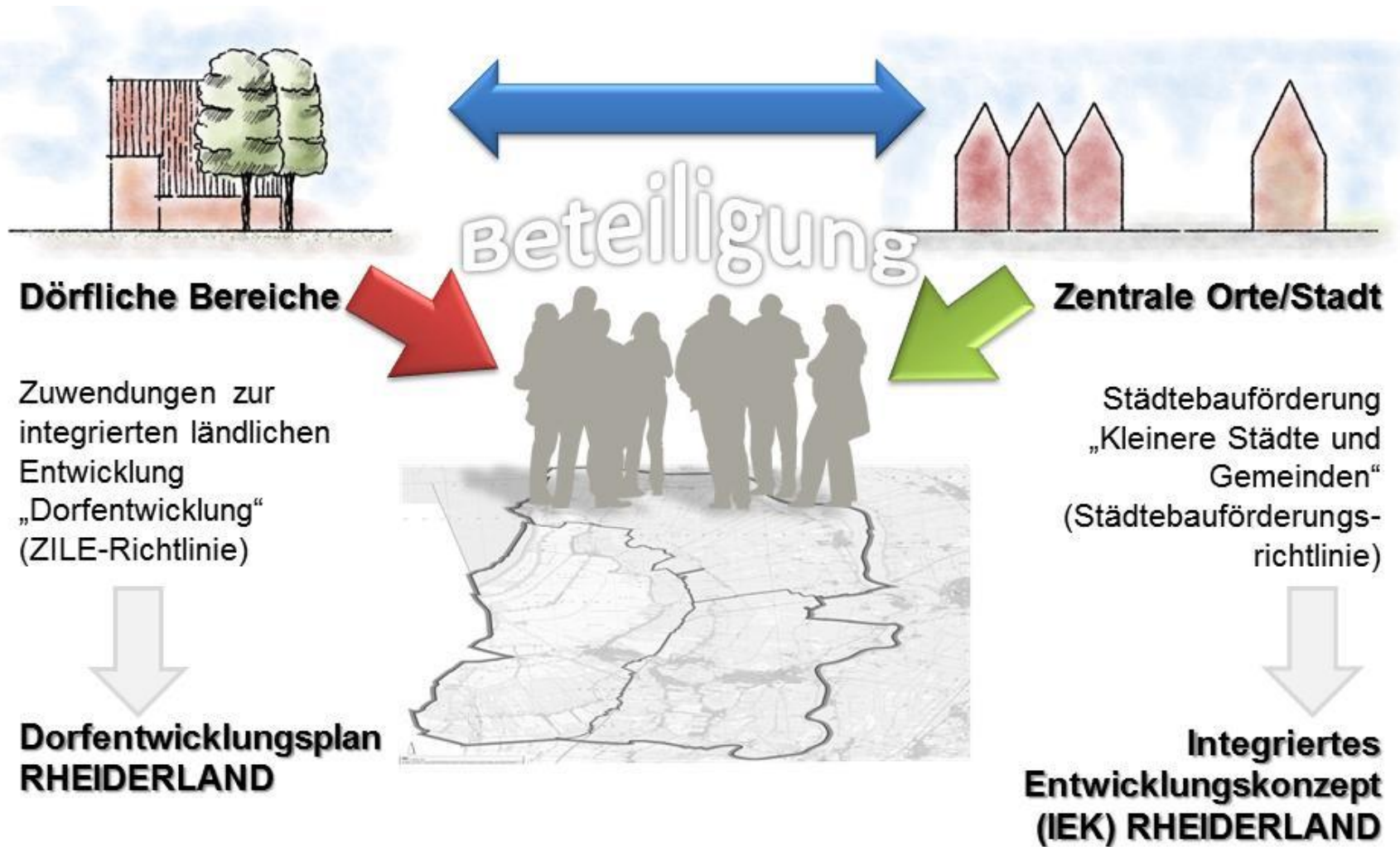
Abgabe der Endberichte zur Dorferneuerungsplanung und des Integrierten Entwicklungskonzeptes an die Kommunen und das ArL Aurich



Gesamtfläche:	ca. 280 km ²
Gesamteinwohnerzahl:	ca. 27.400 Einwohner
Einwohnerdichte:	98 Einwohner/km ²
Summe der Dörfer:	24

ÜBERGEORDNETES LEITBILD

Als Teil einer Region ziehen wir an einem Strang. Wenn es sinnvoller und erfolgreicher ist, wollen wir Themen gemeinsam angehen. Der stetige offene Austausch ist eine wichtige Basis für unsere gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit.



Städtebauförderung: Kleinere Städte und Gemeinden- Interkommunales Netzwerk Rheiderland



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Ansprechpartner:

Kleinere Städte und Gemeinden in dünn besiedelten, ländlich geprägten, von Abwanderung bedrohten oder vom demografischen Wandel betroffenen Räumen.

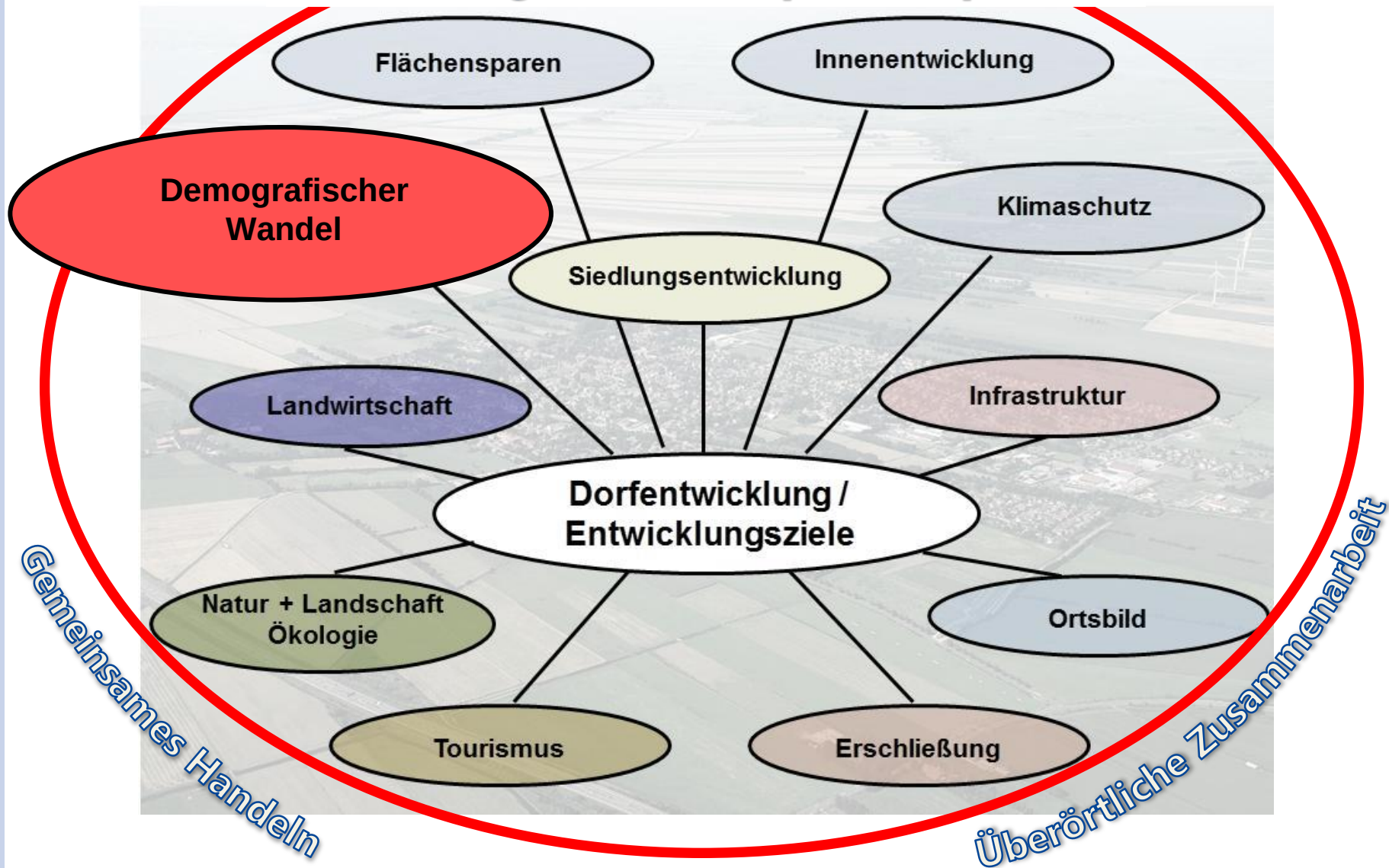
Ziel:

Sicherung und Unterstützung der zentralörtlichen Versorgungsfunktionen öffentlicher Daseinsvorsorge

Schwerpunkte:

Unterstützung aktiver interkommunaler bzw. überörtlicher Zusammenarbeit bei der **Anpassung und arbeitsteiligen Erbringung der städtebaulichen Infrastruktur für die Daseinsvorsorge**. Wenn die Kommunen mit ihren Umlandgemeinden zusammenarbeiten und sich über gemeinsame Versorgungseinrichtungen abstimmen, kann eine angemessene Auslastung gewährleistet und das Angebot dauerhaft gesichert werden. Darüber hinaus werden die Kommunen darin unterstützt, auf der Grundlage der gemeinsamen Abstimmung ihre städttebauliche Infrastruktur arbeitsteilig umzustrukturieren und an die veränderten Nachfragestrukturen anzupassen. Es gibt ihnen die Möglichkeit, langfristig ein in seiner Dichte, Qualität und Vielfalt bedarfsgerechtes und effizientes Angebot öffentlicher und privater Dienstleistungen zu gewährleisten.

Abstimmung mit den Kooperationspartnern

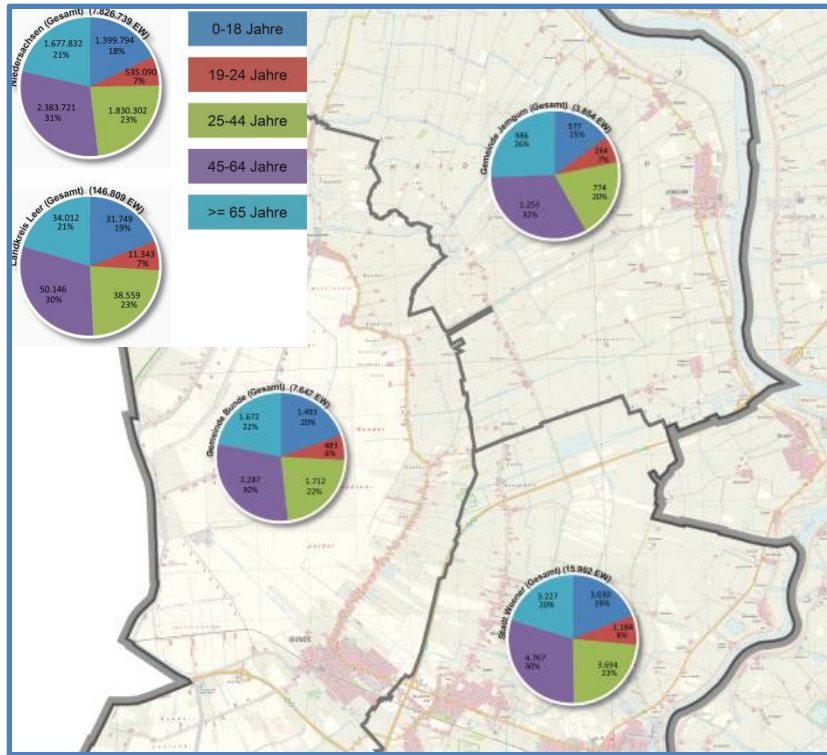


Zielsetzung des Tages: Themen/ Allgemeine Fragen

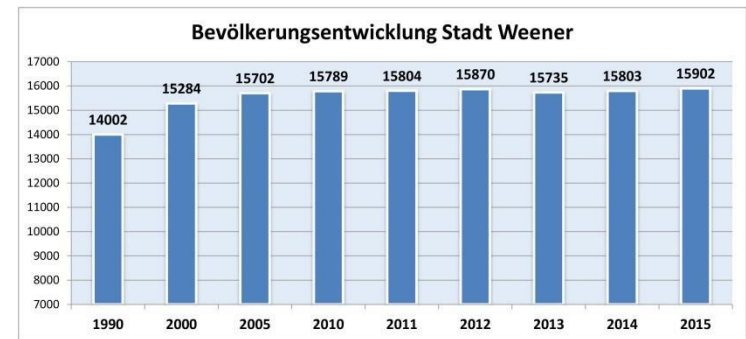
Gesundheit – Bildung und Betreuung – (Nah-)Versorgung

- ***Wie kann die Versorgung der Bevölkerung im Rheiderland durch eine Vernetzung der Angebote/Anbieter/Initiativen verbessert werden?***
- ***Welche Initiativen/Projekte gibt es bereits im Rheiderland?***
- ***Inwiefern können die Kommunen zusammenarbeiten/ sich vernetzen, um die Versorgung zu sichern und zu verbessern?***
- ***Welche konkreten Maßnahmenideen lassen sich formulieren?***

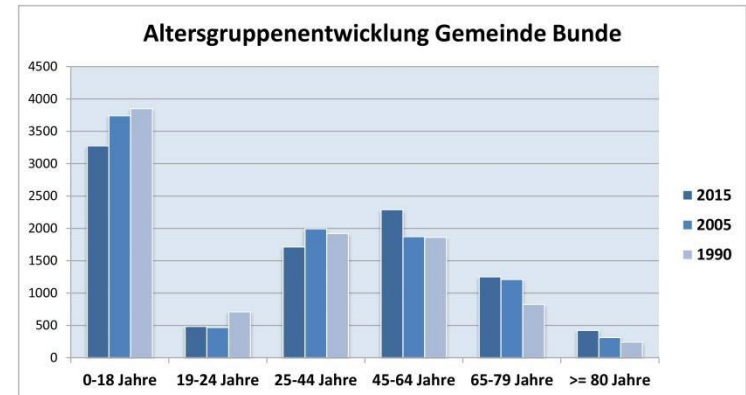
Demographischer Wandel - Bevölkerungsentwicklung



Datenquelle: Bestandsdaten der Einwohnermeldeämter der Kommunen aus dem Jahr (2015)



Datenquelle: Bestandsdaten der Einwohnermeldeämter der Kommunen aus dem Jahr (2015)

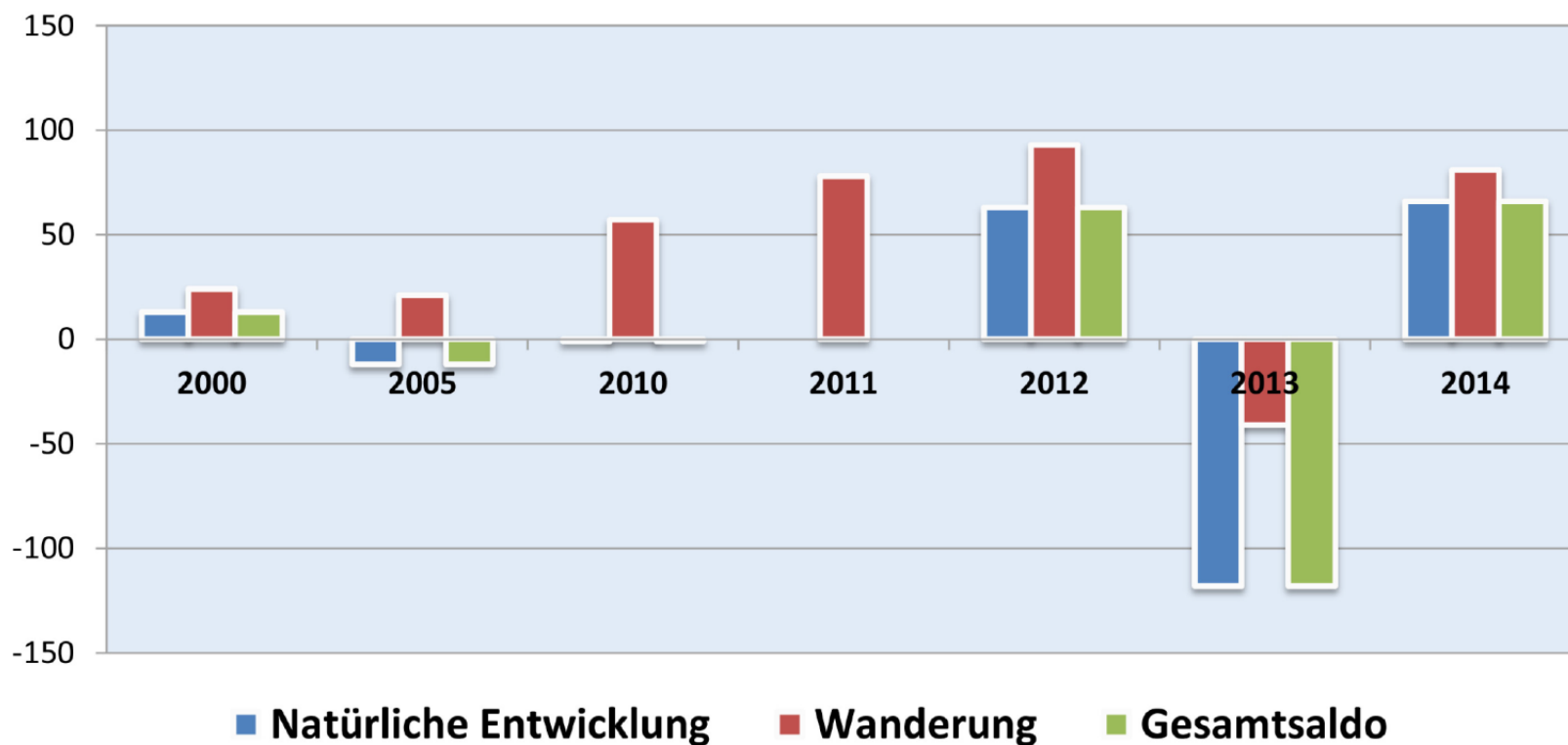


Datenquelle: Bestandsdaten der Einwohnermeldeämter der Kommunen aus dem Jahr (2015)

- Die Entwicklung der Bevölkerung im Rheiderland ist bis auf die Gemeinde Jemgum stabil.
- Durch Zuwanderung in der Stadt Weener und der Gemeinde Bunde wird der natürliche Bevölkerungsverlust ausgeglichen.
- Die Altersstruktur ist überwiegend ausgewogen, in einigen Ortsteilen ist eine Überalterung festzustellen.

Demographischer Wandel - Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsbewegung Stadt Weener



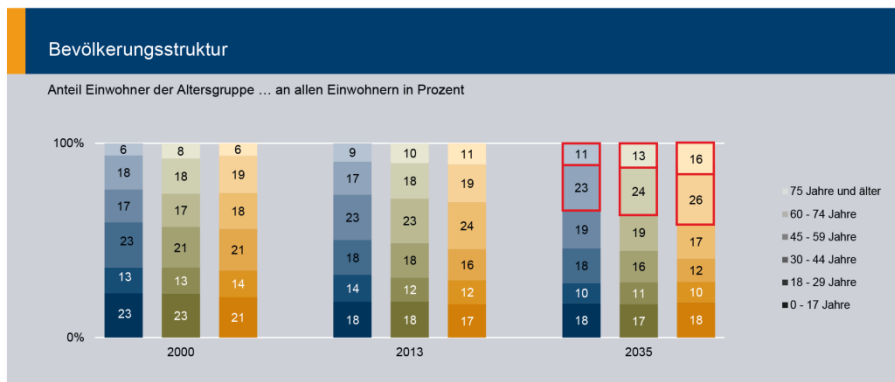
Datenquelle:

Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) Bevölkerungsentwicklung (2014)

Demographischer Wandel - Bevölkerungsvorausrechnung



Datenquelle: Kommunalprofil (2014) NBank Land Niedersachsen

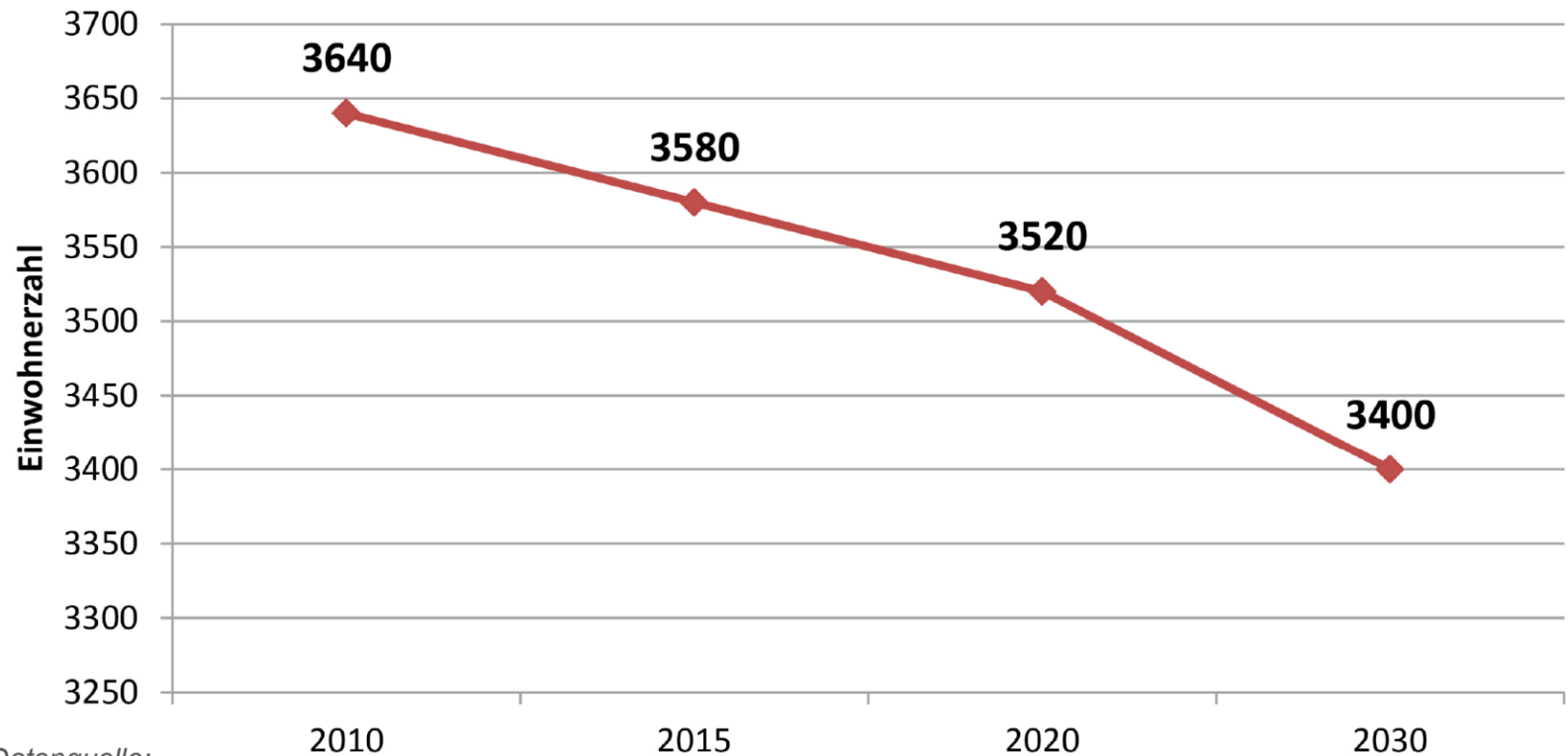


Datenquelle: Kommunalprofil (2014) NBank Land Niedersachsen

- Laut den Prognosedaten der Nbank ist davon auszugehen, dass die Gemeinde Jemgum bis 2035 einen Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hat.
- Die Stadt Weener und die Gemeinde Bunde können ihre Einwohnerzahl größtenteils aufrechterhalten.
- Die Altersstruktur wird sich für alle Kommunen des Rheiderlands negativ verschieben.
- Vor allem die Altersgruppen der 60 – 74 jährigen und die über 75 jährigen werden deutlich ansteigen; demzufolge werden die mittleren Altersgruppen abnehmen

Demographischer Wandel - Bevölkerungsvorausrechnung

Bevölkerungsprognose 2010 - 2030 Gemeinde Jemgum

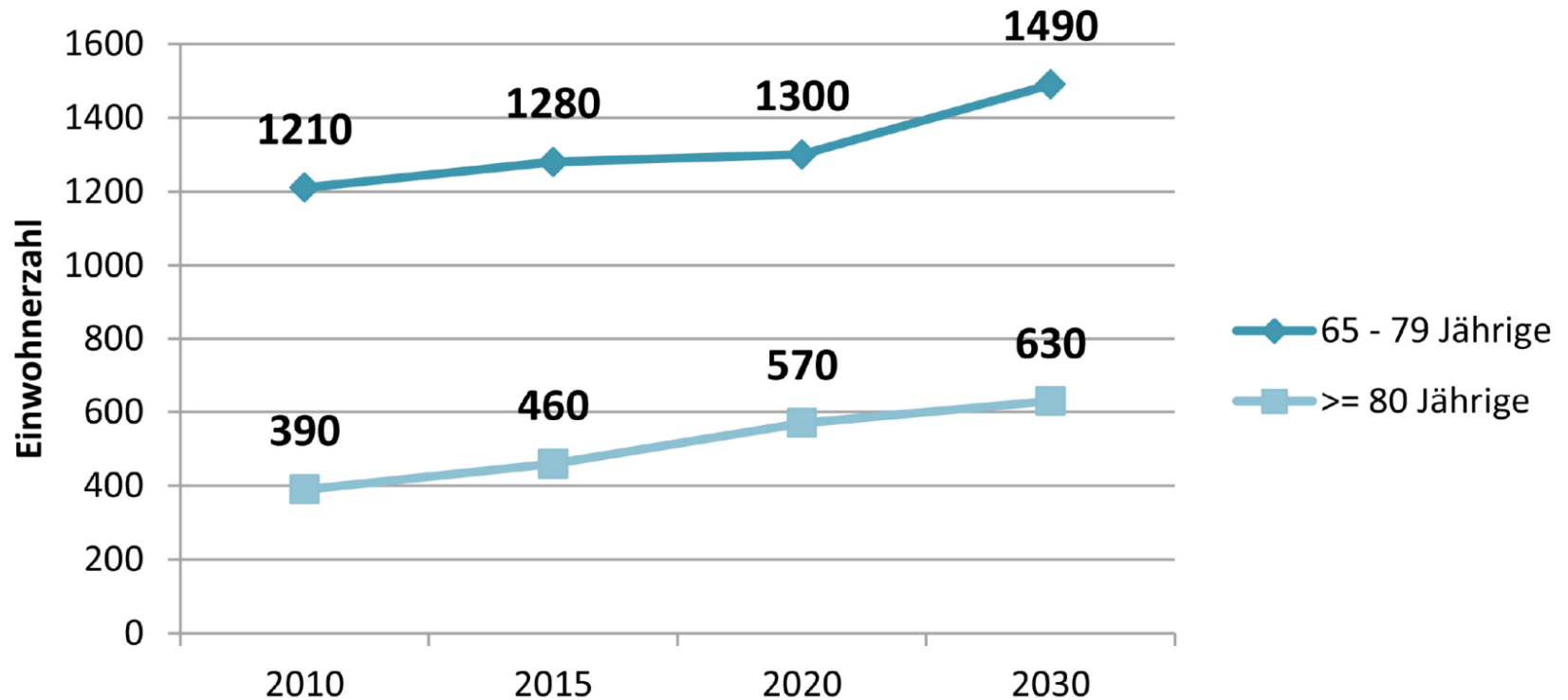


Datenquelle:

Demographiebericht Landkreis Leer Bevölkerungsvorausberechnung(2013)

Demographischer Wandel - Bevölkerungsvorausrechnung

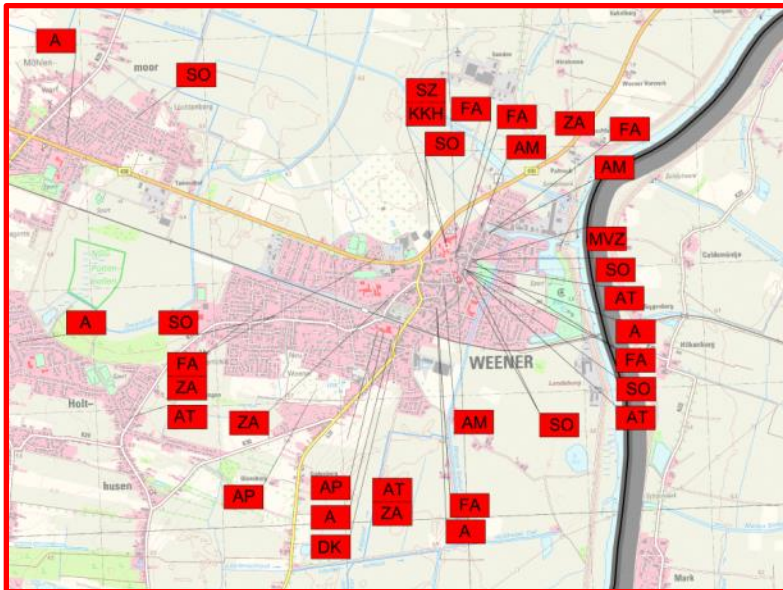
Bevölkerungsentwicklung der über 65-79 & ≥ 80 Jährigen
Gemeinde Bunde



Gesundheitsversorgung

1. Themenbereich Gesundheitsversorgung

Angebote der Gesundheitsversorgung im Rheiderland



- Schwerpunkt der ärztlichen Versorgung in Weener
- Erreichbarkeit der Einrichtungen ist Herausforderung
- Sicherung der ärztlichen Versorgung für die Zukunft ist Ziel
- Vernetzung und Konzentration verschiedener medizinischer Angebote sollte entwickelt werden

Stärken und Schwächen in der Gesundheitsversorgung

- Schlechte Ärzte- / Gesundheitsversorgung im Rheiderland, insbesondere abseits der zentralen Orte
- Nicht vorhandene alternative Konzepte zur Versorgung in ländlichen Gebieten des Rheiderlands
- Alternative Erreichbarkeitskonzepte fehlen (Pilotprojekt Patientenbus)

1. Themenbereich Gesundheitsversorgung

Entwicklungsziele Gesundheitsversorgung

- Gut / ausgebaute Ärzte- / Gesundheitsversorgung in der Rheiderlandregion
- Deutlich erhöhte Pflegestandards für alle Zielgruppen
- Mobile Konzept für die Versorgung vor Ort und die Erreichbarkeit der Einrichtungen Außerhalb

Projektideen und Best-Practice

Ärztehaus



Mobile Pflegedienste



Anrufbus



Mobiler Gesundheitswagen



Kooperationen zwischen Einrichtungen



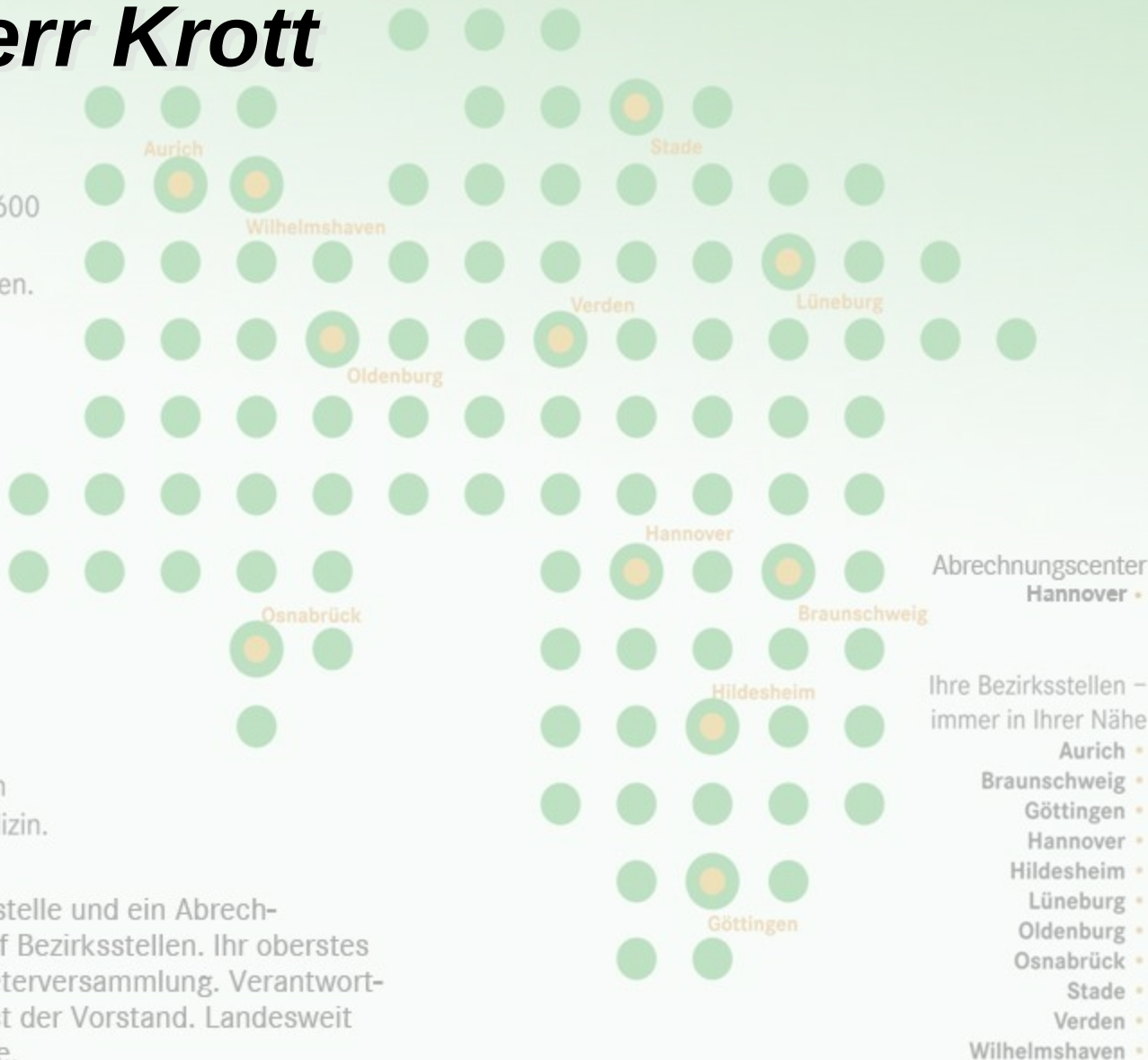


Experte: Herr Krott

Unsere Aufgaben:

- **Interessenvertretung** der rund 13.600 niedergelassenen Vertragsärzte und Vertragstherapeuten in Niedersachsen.
- **Sicherung der flächendeckenden medizinischen Versorgung** für ca. 8 Millionen Einwohner rund um die Uhr.
- **Vertragspartnerschaft** mit den Krankenkassen über das Leistungsspektrum und die Honorierung der Vertragsärzte und Vertragstherapeuten.
- **Qualitätssicherung** für einen hohen Leistungsstand der ambulanten Medizin.

Die KVN hat eine Hauptgeschäftsstelle und ein Abrechnungcenter in Hannover sowie elf Bezirksstellen. Ihr oberstes Gremium ist die 50-köpfige Vertreterversammlung. Verantwortlich für die laufenden Geschäfte ist der Vorstand. Landesweit hat die KVN rund 680 Beschäftigte.



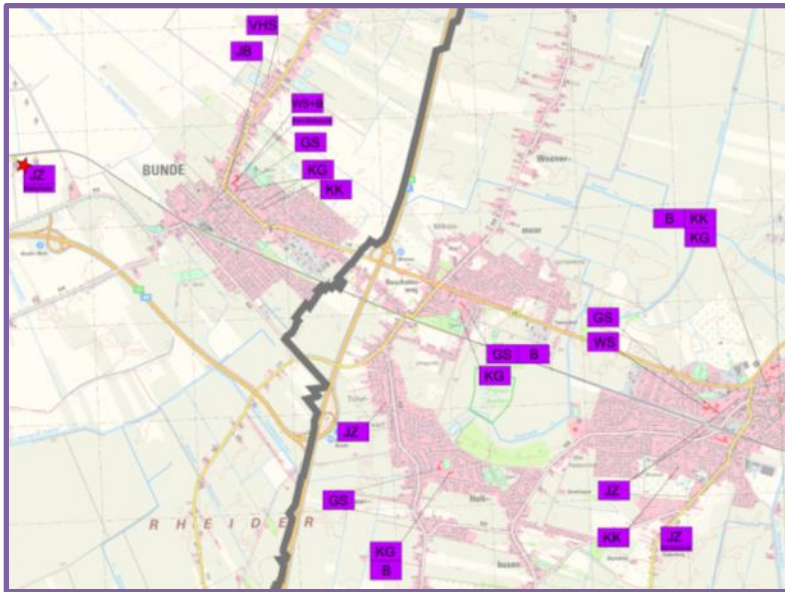
- **Wie kann die Versorgung der Bevölkerung im Rheiderland durch eine Vernetzung der Angebote/Anbieter/Initiativen verbessert werden?**
- **Welche Initiativen/Projekte gibt es bereits im Rheiderland?**
- *Wie sieht insgesamt die Gesundheitsversorgung im Rheiderland aus?*
- *Wie hat sich die Gesundheitsversorgung im Rheiderland entwickelt?*
- *Welche Faktoren sind maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Gesundheitsversorgung im Rheiderland qualitativ und quantitativ verbesserungswürdig ist?*
- *Welche Gründe bzw. Faktoren führen dazu, dass junge Ärzte kein Interesse haben, ihre Praxis im ländlichen Raum wie dem Rheiderland zu eröffnen?*
- *Wie sehen Maßnahmen bzw. Ansätze aus, junge Ärzte für den ländlichen Raum zu gewinnen?*
- *In welchem Bereich der Gesundheitsversorgung ist der Bedarf/ Mangel besonders hoch?*
- *Wie kann dieser zukünftig kompensiert werden? Welche Modelle gibt es bzw. sind vorstellbar?*

Mittagspause 11:45-12:30

(Schul-) Bildung und Betreuung

2. Themenbereich Bildung und Betreuung

Angebote der Bildung und Betreuung im Rheiderland



- Grundschulen sind auch in kleinen Orten vorhanden
- Eine weiterführende Schule ist in jeder der drei zentralen Orten vorhanden
- Kindergärten und Krippen sind in ausreichender Anzahl vorhanden und besitzen eine gute Auslastung
- Ein Gymnasium fehlt im Rheiderland

Stärken und Schwächen in der Gesundheitsversorgung

- Gute Ausstattung mit Krippen, Kindergärten und Grundschulen
- Zum Teil nicht ausreichende Nachmittagsbetreuungsangebote
- Fehlende Räumlichkeiten für Betreuung und Treffen für spezielle Zielgruppen

2. Themenbereich Bildung und Betreuung

Entwicklungsziele Gesundheitsversorgung

- Erhaltung der bestehenden Grundschulstandorte sowie deren konzeptioneller Optimierung
- Treffmöglichkeiten für Kommunikation, Beratung, Betreuung und Familienzentrum
- Vorhandene Kooperationspotenziale werden genutzt

Projektideen und Best-Practice



Sicherheit auf
allen Schulwegen



Gute Betreuungsangebote
am Nachmittag



Familienzentrum



Kooperationen zwischen
Einrichtungen

- ***Wie kann die Versorgung der Bevölkerung im Rheiderland durch eine Vernetzung der Angebote/Anbieter/Initiativen verbessert werden?***
- ***Welche Initiativen/Projekte gibt es bereits im Rheiderland?***
- *Welche Probleme bzw. Hindernisse gibt es in der Bildung und Betreuung zu verbessern?*
- *Welche Angebote werden nachgefragt, können aber nicht umgesetzt werden?*
- *Welche Maßnahmen oder Ideen würden Sie für sinnvoll halten, um das Angebot zu verbessern?*
- *Gibt es Ihrerseits Vorschläge bzw. Wünsche bezüglich des Bildungs- und Betreuungsangebotes in Bunde/dem Rheiderland?*

Kaffee & Teepause 14:00-14:15

(Nah)Versorgung

3. Themenbereich (Nah)Versorgung

Angebote der Nahversorgung im Rheiderland



- Gute Versorgung in den zentralen Orten
- Rückzug von kleinen Lebensmittelgeschäften in den Ortsteilen der Gemeinden
- Rückgang von Bank- und Postfilialen in kleineren Ortsteilen
- Mobile Versorgung teilweise vorhanden
- Insgesamt starke Rückzugstendenzen bzgl. der Infrastrukturausstattung, Versorgungsangebote und Wohnen in kleineren Ortschaften

Stärken und Schwächen in der Gesundheitsversorgung

- Gute Einkaufsmöglichkeiten in den zentralen Orten
- Weitgehende fehlende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Teilweise fehlende alternative Versorgungsangebote und fehlende Konzepte im ländlichen Raum

3. Themenbereich (Nah)Versorgung

Entwicklungsziele Gesundheitsversorgung

- Die Aufrechterhaltung der bestehenden Infrastruktur bzw. Ergänzung dieser.
- Es gibt alternative Versorgungsangebote, die das bestehende Angebot ergänzen.
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wird verbessert und ausgebaut

Projektideen und Best-Practice

**Anrufbus, Bürgerbus,
Einkaufs- und Marktbus**



**Rheiderlandanalyse und
Ermittlung von Kundenpotenziale**

**Multifunktionaler
Dorfladen**



Online-Bestellservice



Mobile Einkaufswagen



- **Wie kann die Versorgung der Bevölkerung im Rheiderland durch eine Vernetzung der Angebote/Anbieter/Initiativen verbessert werden?**
- **Welche Initiativen/Projekte gibt es bereits im Rheiderland?**
- *Welche Art von Einkäufen tätigen die Kunden bei Ihnen? Eher kleinere Besorgungen oder Wocheneinkauf?*
- *Gibt es Ihrerseits Vorschläge bzw. Wünsche für die Verbesserung der Versorgung im Rheiderland?*
- *Welche zusätzlichen Dienstleistungen Services wünschen sich die Kunden und (wie) kann man diesen nachkommen (Bsp. Online/Telefonbestellung anschließ. Abholung oder Lieferung)?*
- *Welche Maßnahmen und Ideen können Sie sich vorstellen um die Daseinsvorsorge im Rheiderland zu sichern?*
- *Wie könnte man regionale Produkte besser vermarkten?*

JUNI 2016

Mi 1	
Do 2	
Fr 3	
Sa 4	
So 5	
Mo 6	23
Di 7	
Mi 8	
Do 9	
Fr 10	
Sa 11	
So 12	
Mo 13	24
Di 14	
Mi 15	5.AK in Weener
Do 16	
Fr 17	
Sa 18	
So 19	
Mo 20	25
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	
Sa 25	
So 26	
Mo 27	26
Di 28	
Mi 29	
Do 30	

JULI 2016

Fr 1	
Sa 2	
So 3	
Mo 4	27
Di 5	
Mi 6	
Do 7	
Fr 8	
Sa 9	
So 10	
Mo 11	28
Di 12	
Mi 13	
Do 14	
Fr 15	
Sa 16	
So 17	
Mo 18	29
Di 19	
Mi 20	
Do 21	
Fr 22	
Sa 23	
So 24	
Mo 25	30
Di 26	
Mi 27	
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	
So 31	

AUGUST 2016

Mo 1	31
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	
So 7	
Mo 8	32
Di 9	
Mi 10	6.AK in Bunde
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	
So 14	
Mo 15	33
Di 16	
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	
Sa 20	
So 21	
Mo 22	34
Di 23	
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	
Sa 27	
So 28	
Mo 29	35
Di 30	
Mi 31	

SEPTEMBER 2016

Do 1	
Fr 2	
Mo 3	03.09.: IEK-Veranstaltung 10-16 Uhr Jemgum
Di 4	
Mi 5	
Do 6	
Mi 7	
Do 8	
Fr 9	
Sa 10	
So 11	
Mo 12	37
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	
So 18	
Mo 19	38
Di 20	
Mi 21	
Do 22	
Fr 23	
Sa 24	
So 25	
Mo 26	39
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	

OKTOBER 2016

Sa 1	01.10.: Bereisung
So 2	
Mo 3	Tag der dt. Einheit 40
Di 4	
Mi 5	
Do 6	
Fr 7	
Sa 8	
So 9	
Mo 10	41
Di 11	
Mi 12	
Do 13	
Fr 14	
Sa 15	
So 16	
Mo 17	7.AK in Stapelmoor 42
Di 18	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	
Sa 22	
So 23	
Mo 24	43
Di 25	
Mi 26	
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	
So 30	
Mo 31	Reformationstag 44

NOVEMBER 2016

Di 1	
Do 2	
Do 3	
Fr 4	
Sa 5	
So 6	
Mo 7	45
Di 8	
Mi 9	
Do 10	
Fr 11	
Sa 12	
So 13	
Mo 14	46
Di 15	
Mi 16	Buß- und Betttag
Do 17	
Fr 18	
Sa 19	
So 20	
Mo 21	47
Di 22	
Mi 23	
Do 24	
Fr 25	
Sa 26	
So 27	1. Advent
Mo 28	48
Di 29	
Mi 30	

DEZEMBER 2016

Do 1	
Fr 2	
Sa 3	
So 4	2. Advent
Mo 5	49
Di 6	
Mi 7	
Do 8	
Fr 9	
Sa 10	
So 11	3. Advent
Mo 12	50
Di 13	
Mi 14	
Do 15	
Fr 16	
Sa 17	
So 18	4. Advent
Mo 19	51
Di 20	
Mi 21	
Do 22	
Fr 23	
Sa 24	Heiligabend
So 25	1. Weihnachtstag
Mo 26	2. Weihnachtstag 52
Di 27	
Mi 28	
Do 29	
Fr 30	
Sa 31	Silvester

Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Themenfeldern

**Die nächste Veranstaltung (Bereisung) findet
am 1. Oktober 2016 statt.**

**Anmeldungen können schon heute abgegeben
werden**

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
und**

kommen Sie gut nach Hause!

